

„Neue Brücken bauen in schwierigen Zeiten“

**Die Visegrád-Four
Partner beim wirtschaftlichen Umbau
Europas**

München, 22. Juni 2023

Karl Freller

Erster Vizepräsident des Bayerischen Landtags, MdL



Eberhard Sinner

Präsident

OstWestWirtschaftsForum Bayern e.V. (OWWF)



Jens Böhlmann

Direktor Mittelstand / Grüne Transformation
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (OA)



„Neue Brücken bauen in schwierigen Zeiten“

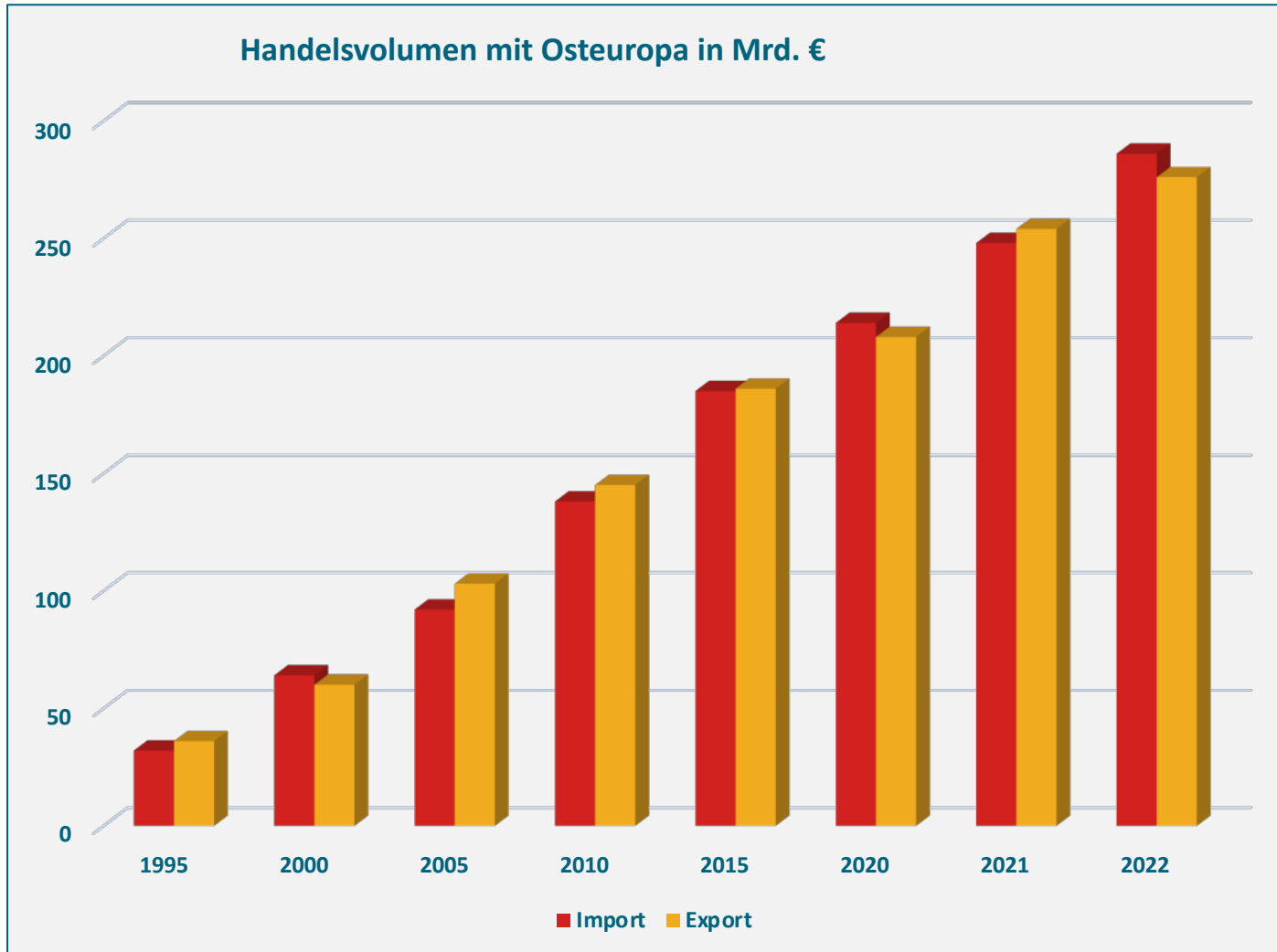
Die Visegrád-Four Partner beim wirtschaftlichen Umbau Europas

Jens Böhlmann, Direktor Mittelstand/Grüne Transformation
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft
München, 22. Juni 2023

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft

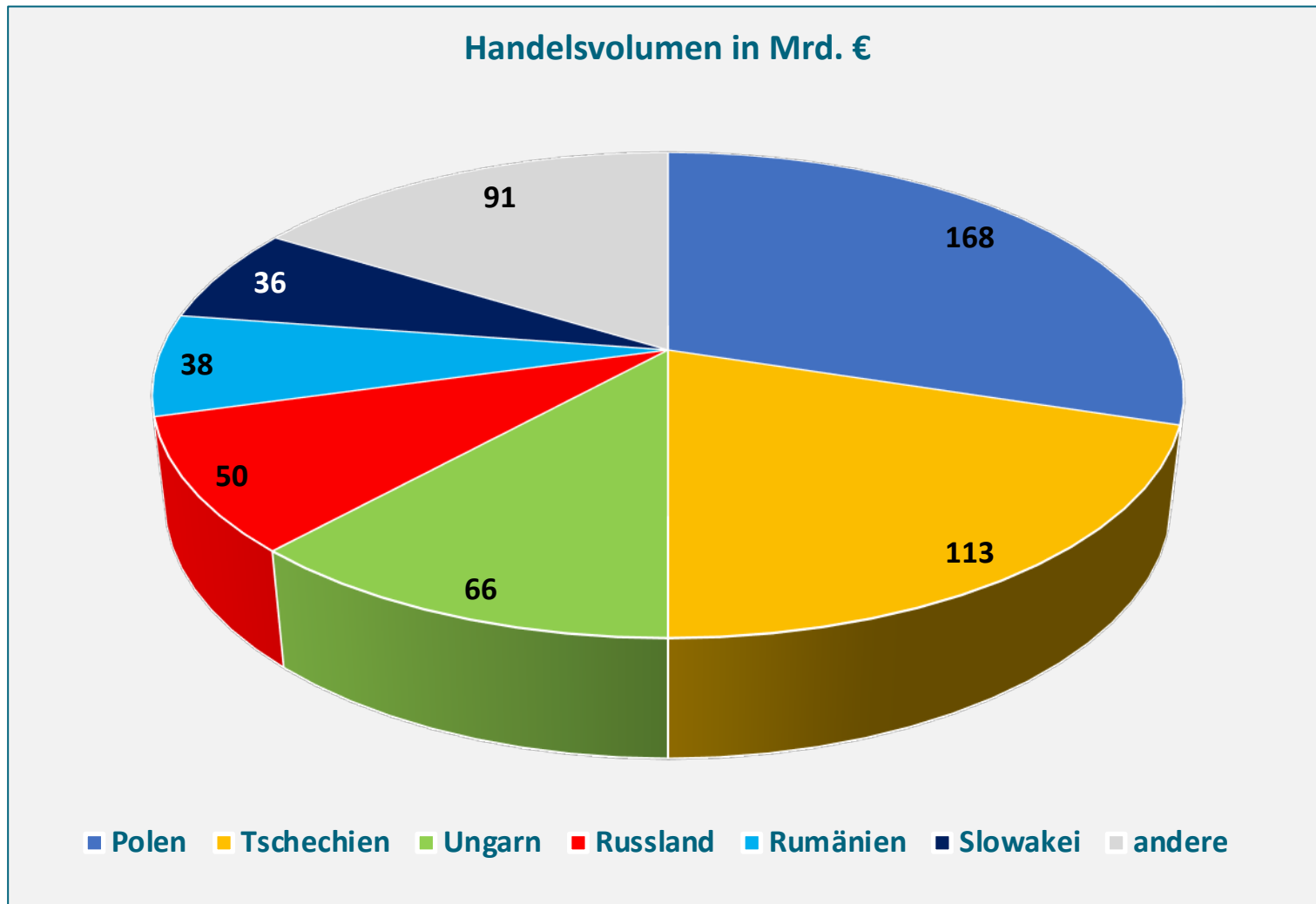


Osteuropa - wirtschaftliche Bedeutung

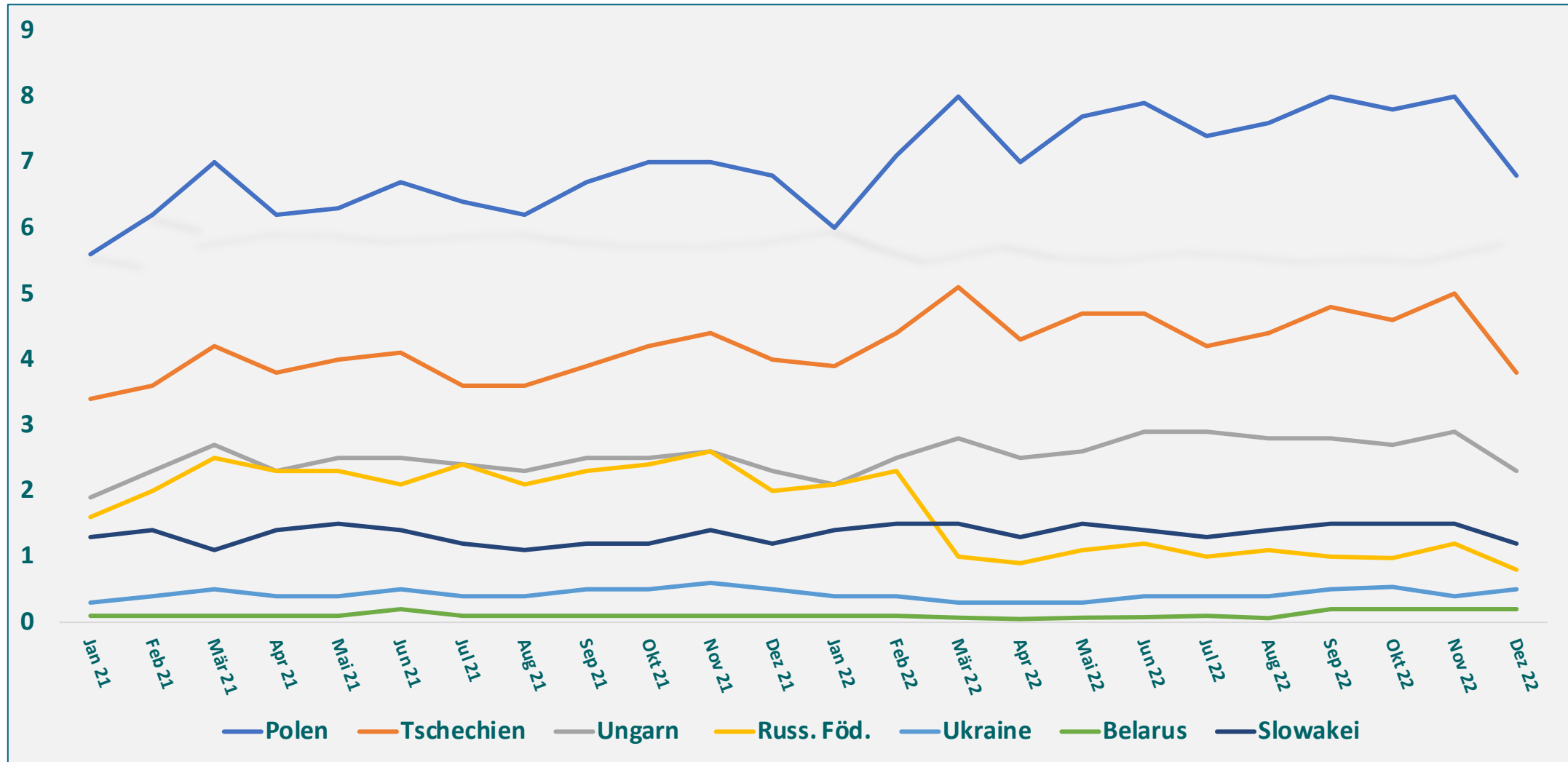


- Mit den 29 Ländern Mittel- und Osteuropas wurde 2022 mit über **562 Mrd. Euro** ein neuer Höchststand im Handel erreicht.
- Mehr als mit USA und China zusammen
- Knapp 20 Prozent am Gesamthandel
- Jeder fünfte Euro wird in der Region verdient
- Der Handel mit MOE stieg in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich - **Versechsfachung seit 1995**

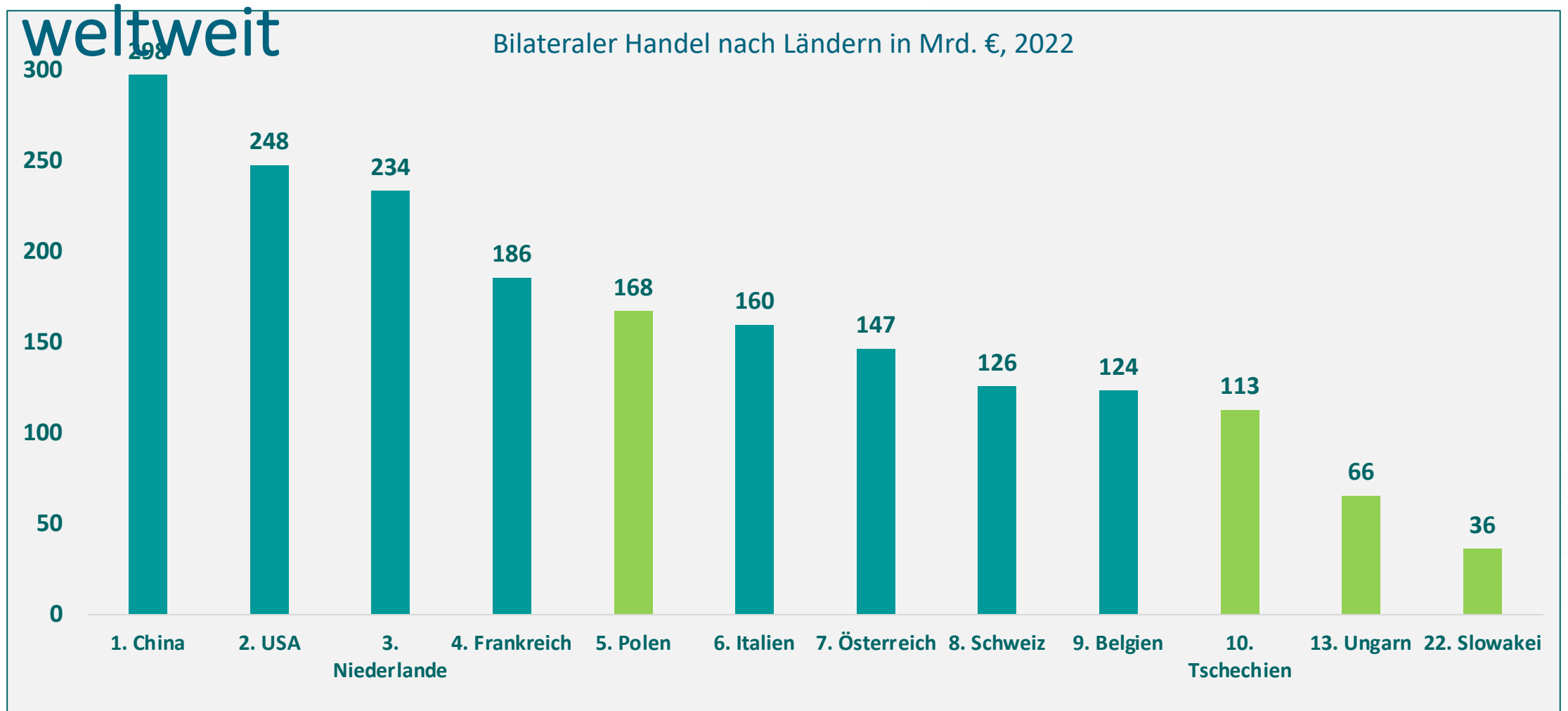
Wirtschaftliche Bedeutung – nach Ländern (2022)



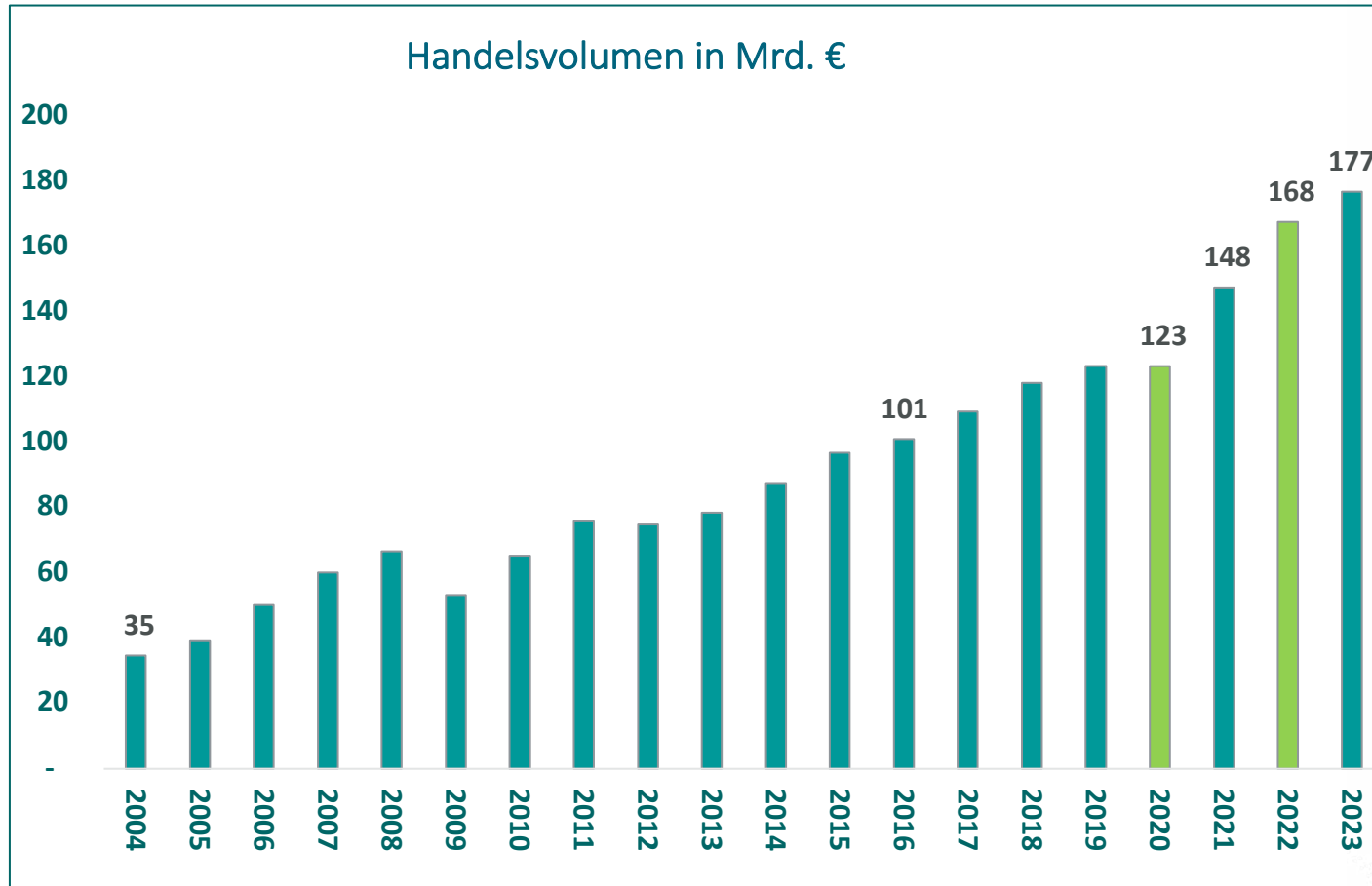
Deutsche Exporte 21-22 (Mrd. €)



Deutschlands wichtigste Handelspartner -

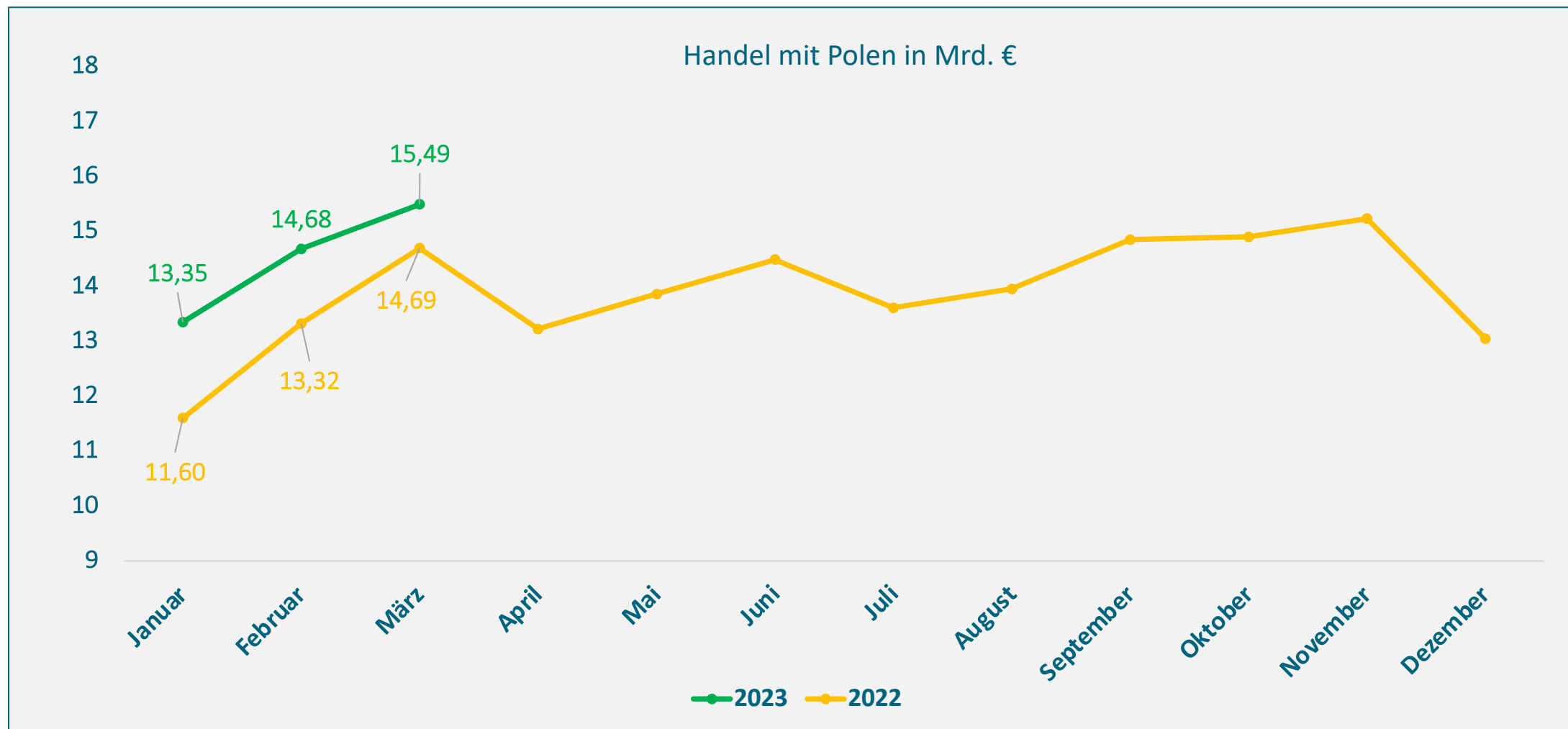


Polen: Handelsgigant und Stütze des dt. Exports



- Polen ist der mit Abstand **wichtigste Handelspartner** Deutschlands in MOE.
- Der bilaterale Handelsumsatz erreicht im Jahr 2022 168 Mrd. € (ausgehend von weniger als 10 Mrd. € in den 1990er Jahren)
- Der **Handelsumsatz steigt trotz wirtschaftlicher Turbulenzen** in den Jahren 2009, 2020 und 2022
- Nur China, die USA, die Niederlande und Frankreich sind in Bezug auf den Handel noch wichtiger.

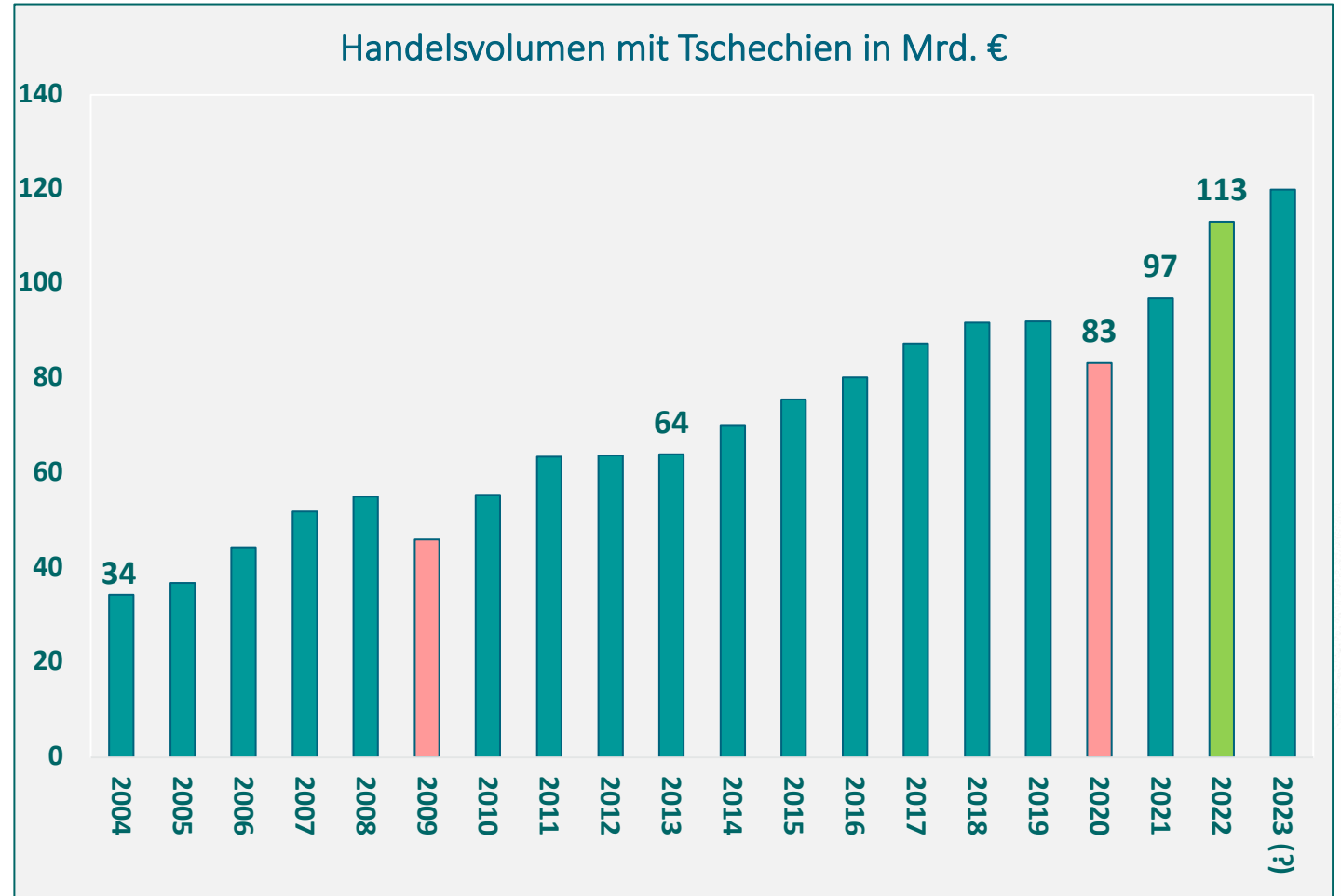
Neueste Handelsdaten mit Polen (Q1, 2023)



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022, 2023

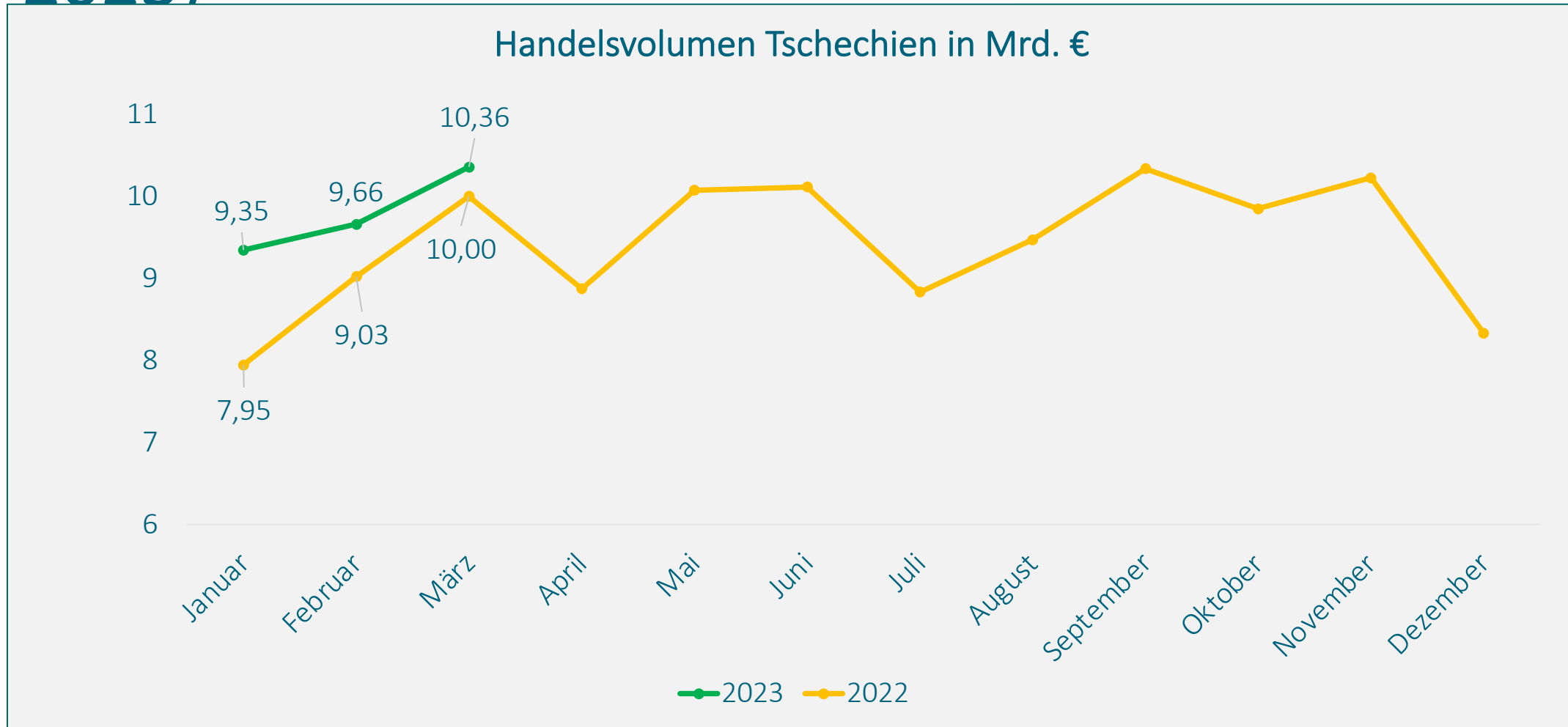
Tschechien: Hidden Champion und neuer Rekordhalter

- Die Tschechische Republik ist Deutschlands zweitwichtigster Wirtschaftspartner in MOE
- Der bilaterale Handelsumsatz erreicht 2022 zum ersten Mal in der Geschichte mehr als 100 Mrd. €!
- Trotz ihrer Größe ist die Tschechische Republik Deutschlands 10. wichtigster Handelspartner - und übertrifft damit größere Volkswirtschaften wie: UK, Spanien, Türkei, Brasilien, Japan



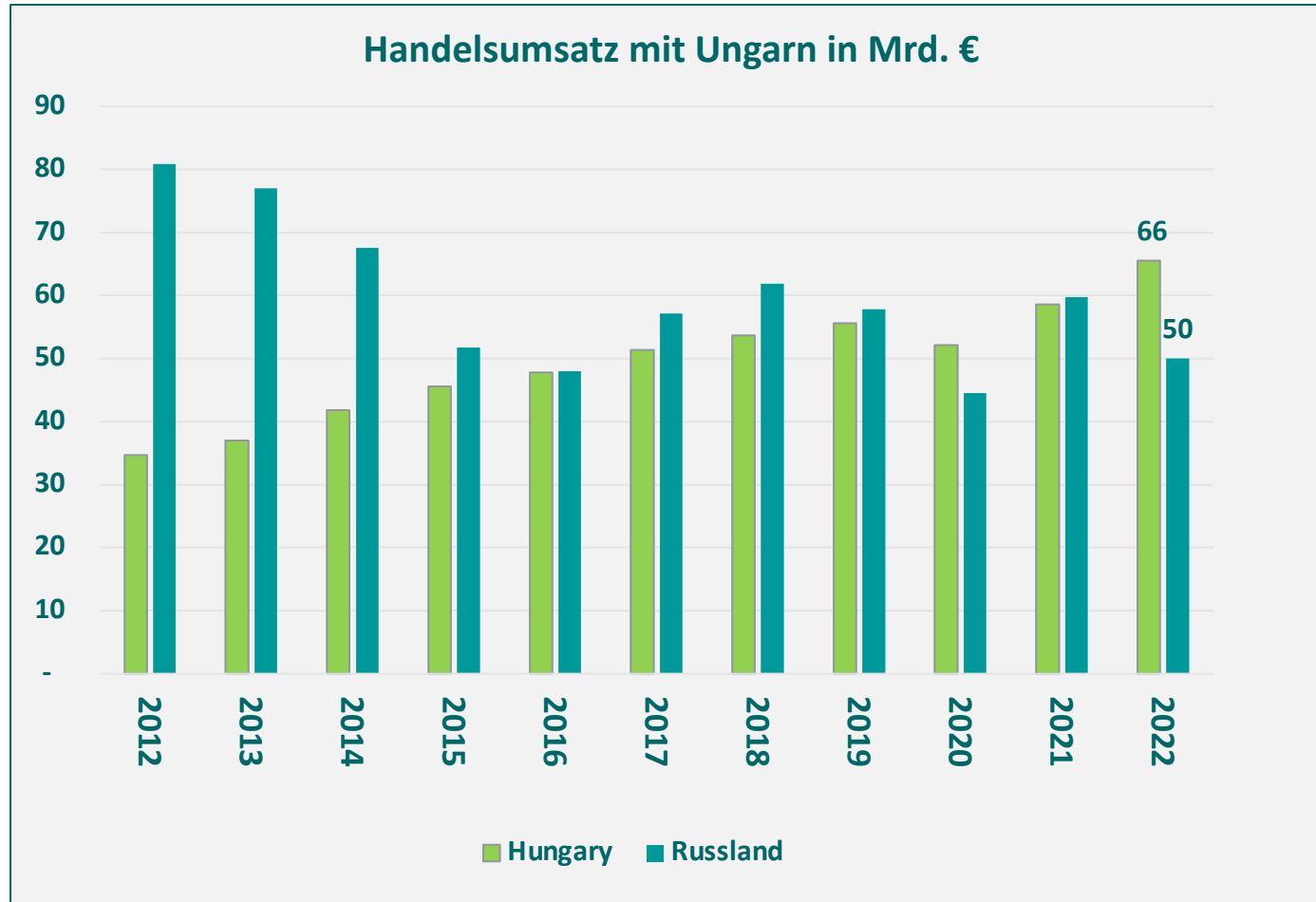
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022, 2023

Neueste Handelsdaten mit Tschechien (Q1, 2023)



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022, 2023

Ungarn: überholt Russland...



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022, 2023

- Ungarn ist Deutschlands 13. wichtigster Handelspartner weltweit.
- Im vergangenen Jahr überholte Ungarn Russland in der Rangliste der wichtigsten Handelspartner Deutschlands.
- Politik vs. Wirtschaft
- Strategische Sektoren in Ungarn
- Investitionssicherheit / -bereitschaft und Ungarns "besondere" Rolle in Europa

Auch die Slowakei überholt Russland

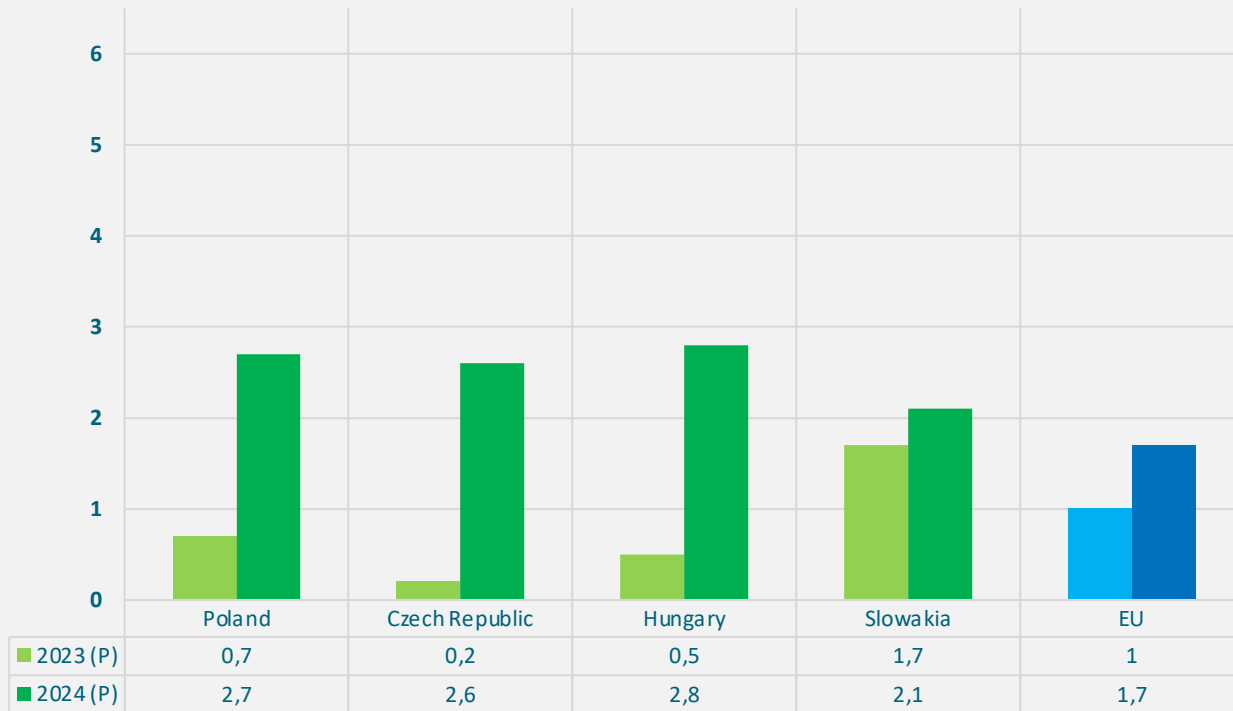
- Die Slowakei rangiert auf Platz 22 der Handelspartner Deutschlands.
- Der bilaterale Handelsumsatz erreichte im Jahr 2022 36 Mrd. € - ein neuer Rekord.
- Trotz ihrer Größe übertrifft die Slowakei größere Volkswirtschaften wie Südkorea, Indien, Taiwan und Russland.

Vergleich Handelszahlen März 2023

Country	Trade in .000 €		Change
	March 23	March 22	in %
Poland	15.488.481	14.691.801	5,4
Czech Republic	10.361.547	10.075.720	2,8
Hungary	6.376.027	5.696.904	11,9
Romania	3.702.098	3.280.966	12,8
Slovakia	3.656.728	3.119.400	17,2
Ukraine	1.378.885	456.707	201,9
Russian Federation	1.377.056	5.474.756	-74,8

V4: Zurück zum Wachstum?

European Economic Forecast 2023 (% , BIP)



Im Jahr 2024 und danach wird die Visegrád-Gruppe die durchschnittliche Wachstumsrate der EU übertreffen.

Insbesondere Ungarn und Polen könnten zu ihrem Status als Wachstumsmotor in Europa zurückkehren.

Nearshoring: Anfragen von Unternehmen in Bezug auf Sourcing

Chancen und Herausforderungen

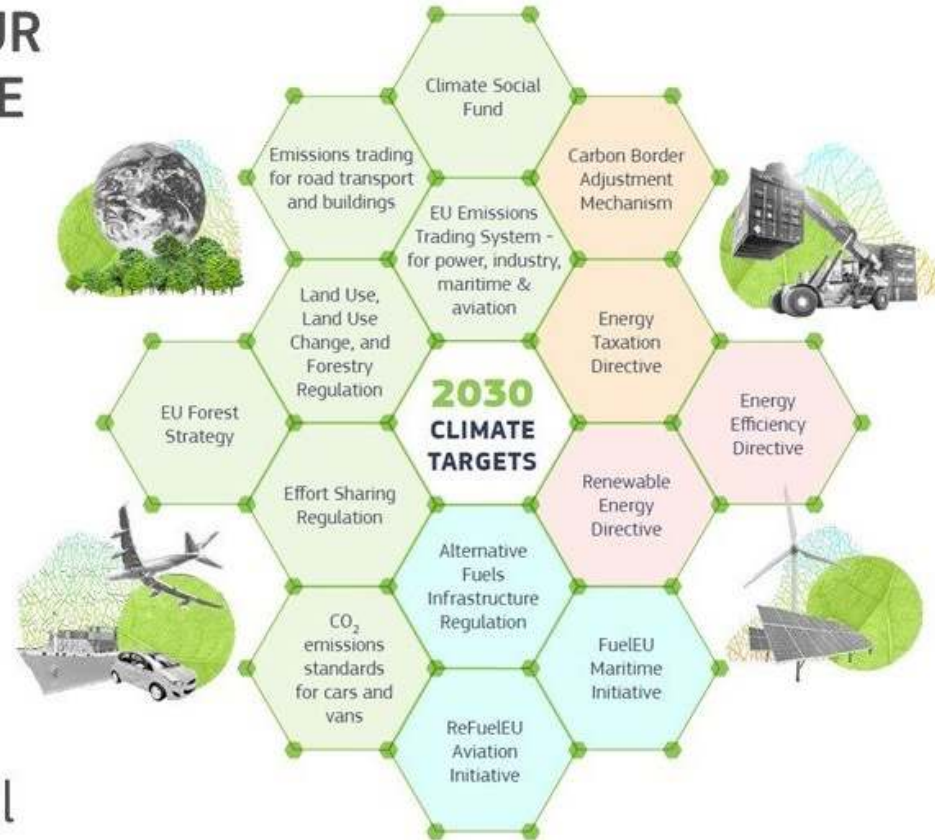
- Die "3C": close, competent, cost-efficient
- Strategische "Wachstumsmärkte"
- EU-Finanzierung: Next Generation EU (NGEU) - aber was ist mit Polen und Ungarn?
- Aufbruch ins digitale Zeitalter: digitale Affinität
- Innovationspartner: Anreize für Forschung und Entwicklung (F&E)
- Green Deal: Wachstum?
- Nearshoring / Friendshoring / Diversifizierung der Wertschöpfungsketten

- Arbeitsmarkt: Mangel an qualifizierten Fachkräften
- Politische Risiken: Investitionen in strategische Branchen
- Energiepolitik: hohe Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen
- Wirtschaftliche Risiken: hohe Inflation
- Falle für mittlere Einkommen (Middle Income Trap)
- Volatile Steuerpolitik: Ad-hoc-Änderungen

Grüne Transformation als Chance?

EUROPEAN GREEN DEAL

REACHING OUR
2030 CLIMATE
TARGETS



#EUGreenDeal



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Jens Böhlmann

Direktor Mittelstand / Green Deal

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Breite Str. 29, 10178 Berlin

T. +49 30 206167-127

M. +49 151 72714917

j.boehlmann@oa-ev.de

Besucheranschrift:

Gertraudenstraße 20, 4. OG, 10178 Berlin

www.ost-ausschuss.de



@OstAusschuss | #OstAusschuss

